Pressemitteilung

Betriebsunterbrechung des Funiculaire der Stadt Freiburg

Das «Funi» steht während der Generalüberholung still

Während der Generalüberholung der Standseilbahn Neuveville–Saint-Pierre von Montag, 5. Oktober 2020 bis Montag, 16. November 2020 ist die Anlage geschlossen. Die Freiburgischen Verkehrsbetriebe (TPF) bitten die Reisenden, den Bus Nr. 4 Au-Bahnhof (Auge-Gare) zu benutzen.

Die 100 Prozent ökologische und mit Wasserballast betriebene Standseilbahn ist unersetzlich. Wenn an der Anlage jedoch ein umfassender Eingriff erforderlich wird, kommen die TPF nicht umhin, den Betrieb vollständig einzustellen. Genau dies ist von Montag, 5. Oktober bis Montag, 16. November 2020 wieder der Fall, da gemäss Seilbahngesetz des Bundes eine Generalüberholung durchgeführt werden muss.

Die beiden Wagen werden zu der auf Standseilbahnen und Seilbahnanlagen spezialisierten Firma Garaventa AG im Thuner Stadtteil Gwatt gebracht. Im Rahmen der Generalüberholung werden die Wagenelemente auf ihre Betriebssicherheit geprüft: Achsen, Zahnscheiben und Laufräder, Lager, Zahnräder der Zahnstangen, Bremstrommeln und Bremsbänder, Fahrgestelle und die Bremssteuerung (Übergeschwindigkeit und Schlaffseil) sowie die Seilverankerung. Durch diese Kontrollen können die Dimensionsaspekte geprüft, die Anlage auf etwaige Risse und Verschleiss untersucht und allfällige Mängel entdeckt werden.

In Freiburg führt ein Fachbüro in dieser Zeit einen Lasttest der Brücken und eine allgemeine Prüfung der Infrastruktur durch.

Die TPF bedauern die dadurch verursachten Unannehmlichkeiten und bitten die Reisenden, während der Dauer der Revision den Bus Nr. 4 Au-Bahnhof (Auge-Gare) zu benutzen. Die Reisenden werden zudem gebeten, vor jeder Fahrt den Online-Fahrplan (tpf.ch/de/recherche-itineraire) zu beachten.

Die unter Denkmalschutz stehende Freiburger Standseilbahn wurde am 4. Februar 1899 in Betrieb genommen. Der Antrieb der Standseilbahn beruht auf dem Gegengewichtsprinzip. Die für die Auf- und Abfahrtsbewegungen der Kabinen benötigte Energie wird aus dem Abwasser der Stadt gewonnen. Die Kabinen sind mit einem Wasserbehälter ausgerüstet, den sie durch einen Anschluss ans Abwassernetz der Stadt auffüllen. Das durch die Wassermenge aufgenommene Übergewicht bringt die eine Kabine nach unten und zieht die andere nach oben. Die Länge der Strecke beträgt 126,4 m bei einer Steigung von 56,4 m. Die Kapazität jedes Wagens beträgt 20 Plätze, jährlich werden insgesamt rund 200 000 Fahrgäste befördert.

Die Freiburgischen Verkehrsbetriebe sind seit 1970 für den Betrieb der Anlage verantwortlich.

Givisiez, 30. September 2020

Die Freiburgischen Verkehrsbetriebe Holding (TPF) AG ist eine aus vier Unternehmen bestehende Gruppe, die in den Bereichen Öffentlicher Verkehr, Bahninfrastruktur und Immobilien tätig ist. Die Gruppe beschäftigt rund 1200 Mitarbeitende. Ihr Geschäftssitz befindet sich in Givisiez.